

Der Fachbereich „Ski & Touristik“ im TVM wurde im Februar 2006 in „Schneesport und Touristik“ umbenannt. Mit der neuen Bezeichnung „Schneesport“ soll den aktuellen Trends Rechnung getragen werden. Immer mehr „unserer Kunden“ wollen sich nicht auf das Skifahren beschränken. Sie experimentieren mit dem Snowboard, vergnügen sich mit Shorties und entdecken die Ästhetik des Telemarks neu. Es gibt keine Abgrenzungen mehr. Dies dokumentiert auch der neue Skiplan Basic. In der Praxis gehört u. a. das Snowboard-Fahren bereits seit einigen Jahren zur TVM- Ski- ÜL- Ausbildung. In den neuen Lehrplänen werden die Gemeinsamkeiten der Schneesportgeräte Ski, Snowboard und Telemarkski hervorgehoben. Die Ski- ÜL im Bereich des DTB bezeichnen sich bereits seit Jahren selbst auch als Schneesportlehrer (SL). Sicherlich wird der Schwerpunkt das Skifahren in seiner ganzen Vielfalt bleiben. Aber wir müssen uns darauf einlassen, Erfahrung mit anderen Schneesportgeräten zu sammeln und diese in unseren Ausbildungskursen und Ski-Freizeiten anbieten.

Schneesport im TVM

Die Aktivitäten des Fb S & T bilden zwei Hauptbereiche: Zum einen ist dies die Durchführung und Organisation von Ski- und Snowboard-Fahrten, zum anderen die Aus- und Fortbildung verbandseigener Schneesportlehrer (Skiübungsleiter = Skilehrer - seit 1999 auch eigene Snowboardinstruktoren).

TVM-Fahrten in den Schnee

Die Pluspunkte unserer Schneesportreisen sind und bleiben auch künftig:

- täglich Skikurs/Snowboardkurs mit eigenen SL-Lehrkräften
- Rundumbetreuung, auch nach dem Skilaufen bzw. Snowboarden
- langfristige Zusammenarbeit mit den Häusern/Hotels, dadurch bevorzugter Status als Gruppe im Haus
- hochmotivierte Schneesportlehrer, die Spaß und Freude an dieser Tätigkeit haben und nicht "ausgepowert ihren Job erledigen müssen".

Vermehrt werden aber Wünsche in Richtung „Gruppenreise ja – Skischule nein danke“ geäußert. Erstmals wurde daher in der Saison 2005/2006 eine Fahrt ohne Skikurs angeboten. Es fand dabei lediglich eine lockere Führung (Skiguideing) durchs Skigebiet sowie eine Betreuung abends im Hotel statt. Allerdings wurde optional ein „Individual Coaching“ (Privatunterricht) vor Ort angeboten. Der SL stellt sich dabei ganz auf das individuelle Können und die Wünsche des Skifahrers ein. Er führt ihn zu den attraktivsten Pisten und Abfahrten, zeigte ihm die schönsten Plätze und Aussichtspunkte im Skigebiet und geht mit ihm - wenn es gewünscht wird - sogar eine Ski-Tour. Im Laufe des Skitages werden zusätzlich - ganz nebenbei, aber sehr gezielt - Technik und Fahrkönnen des Skifahrers geschult und verbessert. Alles geht locker - fast spielerisch - und individuell zu, starrer Unterricht ist passé. Der Spaß und die Freude an der Bewegung sowie das Umwelterlebnis stehen absolut im Vordergrund. 576 Teilnehmer/innen nahmen an Schneesport-Reisen und -Lehrgängen des TVM teil. Dabei kamen 67 SL zum Einsatz.

TVM - Schneesportschule

Jeder Skifahrer oder Snowboarder träumt davon, sich souverän auf oder abseits der Piste zu bewegen, sei es beim Carven, im Steilhang oder auf der Buckelpiste. Der Traum vom perfekten „Gleiten“ ist erreichbar – die Anforderungen sind allerdings hoch.

Der Anspruch der Schüler und Teilnehmer hat sich in den letzten Jahren extrem verändert. Eingeleitet durch technische Neuerungen am Material entstanden enorme Veränderungen in der Skitechnik. Immer mehr Schneefreunde drängt es nach Bewegung in den Bergen, sei es mit Snowboards, Ski, Carver oder durch immer neue Gleitgeräte wie Big Foots, Snowblade, Skwal oder Telemarking. Fast alle diese Varianten basieren auf der herkömmlichen Skitechnik. Für das TVM-Snow-Team bedeutet diese Entwicklung neue Herausforderungen. Heute ist der vielseitige SL gefragt, der unseren Gästen die ganze Faszination der Berg- und Winterwelt vermitteln kann. Dabei müssen die individuellen Interessen des Einzelnen berücksichtigt und trotzdem in einer Gruppe mit viel Spaß und Freude integriert werden. Kaum eine Freizeitbeschäftigung ist so facettenreich und bietet so viele Motive wie der Schneesport. Ständige Innovationen der Industrie und der Skiorte unterstützen dies und geben den Wintersportfans damit vielfältige Möglichkeiten zur Verfolgung ihrer Interessen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bildet der TVM selbst verbandseigene SL aus. Wir unterliegen dabei den Ausbildungsnormen des DVS, nachzulesen im offiziellen Skilehrplan. Schwerpunkt ist der praktische Ausbildungslehrgang von ca. 10 Tagen, der neben der Schulung von technischen und nichttechnischen Fähigkeiten die verschiedenen Teilprüfungen beinhaltet. Weitere Bestandteile der Ausbildung sind ein mehrtägiger Sichtungselehrgang als Grundlage für die Ausbildung sowie ein Tageslehrgang in Theorie.

Der moderne Unterricht im Schneesport ist offen und bereit, auf alle technischen und methodischen Innovationen einzugehen. Mit rasender Geschwindigkeit entwickeln sich Schneesportarten weiter, Neues kommt immer wieder hinzu. Starr, schematisch ist nichts mehr. In der Vielseitigkeit liegt der Erfolg. Eine tolle Herausforderung für die SL, wenn sie verstehen, die Freiräume optimal zu nutzen. Die SL sind gefordert, sich mit jungen Ideen dynamisch dieser Herausforderung zu stellen. Aus diesem Grunde finden zu Saisonbeginn die verbandsinternen Fortbildungslehrgänge statt, die von Jahr zu Jahr mehr Interesse bei unseren SL finden. Jeder SL muss spätestens nach drei Jahren eine Fortbildung besuchen, damit die Lizenz gültig bleibt.

TVM-Lehrwesen für Schneesport

Seit der Saison 2003/2004 besteht im Bereich der SL-Ausbildung eine Kooperation mit dem Rhein Hessischen Turnerbund. Das Theorieseminar und der Praxisteil werden gemeinsam geplant und durchgeführt. Bisher hat eine gemeinsame Ausbildung im Ahrntal in Südtirol stattgefunden. Die Beauftragten aus den Lehrteams der beiden Verbände haben sich über gemeinsame Ausbildungspläne und -inhalte für die Grundstufenausbildung zum SL (Ski und Snowboard) geeinigt und die bestehenden Pläne überarbeitet.

Die **TVM-SL-Ausbildung** setzt sich aus fünf bewährten Komponenten zusammen:

1. Zum einen bietet der TVM einen sogenannten "Sichtungselehrgang" parallel zur Fortbildung in der EUROPA-Sportregion in Kaprun an. Interessenten können sich hier vor Beginn einer Ausbildung informieren, ihr Können testen und verbessern. Das Interesse ist jedes Jahr sehr groß. Insgesamt 21 Schneessportler/innen nahmen dieses Angebot an.
2. Die zweite Komponente ist ein zweitägiges Theorieseminar, an dem alle SL-Anwärter verpflichtend teilnehmen müssen.
3. Der Hauptteil der SL-Ausbildung ist die dritte Komponente, nämlich der mehrtägige praktische Lehrgang in den Alpen. Schwerpunkt am Anfang bildet die Schulung des fahrerischen Könnens. Grundsätzlich wird alles geschult, was später auch geprüft wird. Der Tag ist dreigeteilt, Theorieausbildung gehört jeden Tag zum Programm. Ab Mitte der ersten

Woche wird die Lehreignung stärker betont, gegen Ende werden dann Einzelprüfungen absolviert. Im Berichtszeitraum wurden 10 SL/innen von den Prüfungsgremien des TVM-Schneesport-Lehrteams mit gültiger SL-Lizenz entlassen.

4. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung muss der SL als "Praktikant" in die Probezeit. In diesem, dem vierten Schwerpunkt der Ausbildung, soll er seinen ersten Einsatz unter Leitung eines erfahrenen SL machen.
5. Als Letztes ist die Fortbildung in Kaprun zu nennen. Jeder SL muss alle drei Jahre seine Lizenz verlängern. Dazu ist es notwendig, an einer Fortbildungsmaßnahme für SL des TVM teilzunehmen. Diese wurden im Berichtszeitraum mit 61 SL durchgeführt.

Die Fort- und Ausbildungskurse werden vom Schneesport-Lehrteam organisiert, geleitet und durchgeführt. Zurzeit sind für den Bereiche Ski sechs und für Snowboard drei Mitglieder vom Fachausschuss Schneesport in das TVM-Schneesport-Lehrteam berufen.

Jugendarbeit im TVM-Schneesport-Team

Seit vielen Jahre bietet der TVM in den Weihnachts- und den Osterferien Ski- und Snowboardfreizeiten für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren an. Neben der individuellen Betreuung auf der Piste, weit intensiver und ausdauernder als man es aus vielen kommerziellen Skischulen kennt, bieten die motivierten, ehrenamtlichen Übungsleiter den Jugendlichen ein interessantes Rahmenprogramm. Rund um die Uhr sind die Betreuer Ansprechpartner für die kleinen und großen Probleme des Schneesportleralltags. Entdeckungs-Rallye durch das Skigebiet und kleine Rennen verkürzen den Skitag, bevor selbst organisierte Spiele-, Kino- und Diskoabende endgültig müde machen.

Die ausgewählten Häuser sind mit verschiedenen Freizeitmöglichkeiten, wie Tischtennisplatten bis hin zu Kegelbahnen, ausgestattet. Nicht zuletzt überzeugen alle Jugendgästehäuser im TVM Fahrtenprogramm mit einer sehr guten und ausgewogenen Küche. Die hohe Anzahl der Teilnehmer, die mehr als einmal bei einer TVM-Jugend-Schnee-Freizeit dabei sind, ist der beste Beweis für ein erfolgreiches Konzept dieser Touren.

Jugendarbeit macht sehr viel Spaß und ist kein „Urlaubsoffer“. Viele der heutigen TVM-SL waren selber mal Teilnehmer bei einer Jugendtour und wurden hier als zukünftiger Betreuer geworben. Jugendskifreizeiten sind beste Basis für künftige SL. Sie besitzen schon einen gewissen „Stallgeruch“, kommen somit „aus eigener Zucht“ und kennen den TVM. Nachwuchs-suche ist ein wichtiger Bestandteil unsrer Touren um die Zukunft des Schneesports im TVM zu sichern.

SL-Treffen & Workshops

Bei den jährlichen SL-Treffen wurden in verschiedenen Workshops die Themen „Zukunft & Perspektiven des Schneesports im TVM“ sowie „Nachwuchsarbeit für das SL-Team“ diskutiert. Die Ergebnisse und Anregungen dieser Arbeitskreise dienen als Grundlage für die Arbeit im Fachausschuss Schneesport.

Sommerfest

Der alljährliche durchgeführte Ski-Basar findet nicht mehr statt. Dieser Anlass wurde in der Vergangenheit stets auch als „Wiedersehen mit Gleichgesinnten“ verstanden. Als „Ersatz-Event“ fand erstmals ein Sommerfest für Teilnehmer und SL im Mai 2005 statt. Der große Zuspruch - knapp 120 Personen nahmen teil - ermutigt uns, dies als ständig wiederkehrenden Termin langfristig zu planen.